

MACKENZELL, EINE GEMEINSCHAFT MIT ZUKUNFTSFÄHIGEN BEGEGNUNGSSTÄTTEN?

Christliche Gemeinschaft
Generationen-Treff
Vereins- und Kulturleben
Begegnungsstätten im
Dorfzentrum
Geschichte
Sportstätten
Mackenzell.de



3/28/2022

Das aus Vereinen und Ortsbeirat gebildete Konzeptteam untersucht die Zukunftsfähigkeit der Begegnungsstätten im Ortskern

Das aus Vereinen und Ortsbeirat gebildete Konzeptteam untersucht die Zukunftsfähigkeit der Begegnungsstätten im Ortskern

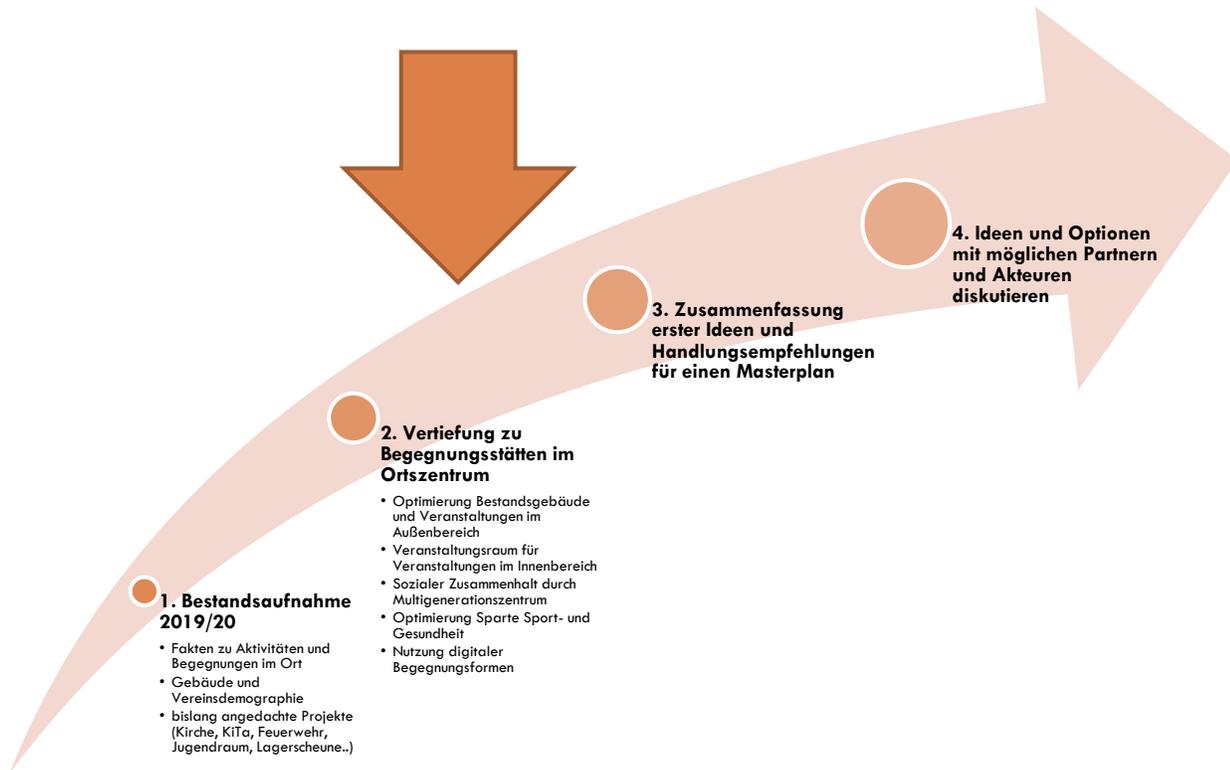
Mackenzeller analysieren die vorhandenen Gebäude und Plätze, um deren bisherige Funktionen auf die zukünftigen Herausforderungen und Chancen eines Dorfes im ländlichen Bereich zu prüfen und Ideen zur sukzessiven Anpassung zu skizzieren.

Inhaltsverzeichnis

EINORDNUNG DES DOKUMENTES IN DAS VORGEHENSMODELL	2
Rückblick Phase 1: Bestandsaufnahme	3
Phase 2: Vertiefung zu Begegnungsstätten	4
Ziel des Dokumentes.....	4
Welche Begegnungsstätten wurden in den Arbeitsfeldern priorisiert?.....	4
1 - WIEDERBELEBUNG DES ORTSZENTRUMS DURCH INVESTITIONEN IN BESTANDSGEBÄUDE UND FÜR VERANSTALTUNGEN IM AUßENBEREICH.....	6
Problem:.....	6
Ziele:.....	7
Vorgehen:	7
Übersicht zu Gebäuden im oberen Teil des Johannesplatzes	8
Übersicht zu Plätzen im Dorfzentrum	9
Ergänzungsidee Dorfscheune zur Förderung der kulturellen Veranstaltungen.....	10
Potential:	12
Potential Begegnungen im Dorfkern	12
Potential Dorfscheune	13
2 - VERANSTALTUNGSRAUM FÜR FÖRDERUNG VON VERANSTALTUNGEN IM INNENBEREICH	15
Problem:.....	15
Ziele:.....	15
Vorgehen:	15
Übersicht der untersuchten Gebäude für größere Veranstaltungen.....	16
Potential:	17
Gesamtübersicht	18
3 - SOZIALER ZUSAMMENHALT STÄRKEN DURCH MULTIGENERATIONSZENTRUM	19
Problem:.....	19
Ziele und Akteure:	19
Vorgehen:	20
Übersicht der analysierten Gebäude.....	21
Erste Konzeptstudien und Phantasien für einen Stufenplan:.....	23
4 - OPTIMIERUNGSBEDARF IN DER SPARTE SPORT UND GESUNDHEIT	24
Probleme:.....	24
Ziele und Akteure:	24
Vorgehen:	24
Übersicht zu Sportstätten	24
Potential:	25

EINORDNUNG DES DOKUMENTES IN DAS VORGEHENSMODELL

Ein im Herbst 2020 gebildetes Konzeptteam arbeitet seit Sommer 2021 unter Moderation von zwei Mitarbeiterinnen des Landkreises Fulda an der zweiten Phase des unten skizzierten Vorgehensmodells.



Rückblick Phase 1: Bestandsaufnahme

Die Anzahl der Aktivitäten von Vereinen und Gruppen in der Gemeinde und die dadurch entstandenen vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten aus dem Jahre 2019 (vor der Pandemie) wurden 2020 erhoben und im Dokument „1-Mackenzell_Ausgangssituation 2020“ zusammengefasst:

Ergebnis:

Zahlreiche Organisationen in Mackenzell (>30) schufen im Laufe des Jahres 2019 den Rahmen für über 2500 Aktivitäten (= Begegnungsmöglichkeiten) in verschiedensten Betätigungsfeldern (> 10) an vielfältigen lokalen Veranstaltungsstätten (> 30) für verschiedene gesellschaftliche Zielgruppen quer durch alle Generationen mit lokaler, regionaler und überregionaler Resonanz.

Innerhalb dieses meist ehrenamtlich geschaffenen Rahmens gab es im Jahre 2019 viele persönliche Begegnungsmöglichkeiten (> 100.000), die den Zusammenhalt und die Weiterentwicklung der Sozialgemeinschaft in Mackenzell und der Region immer wieder neu beleben.

In 2021 wurde die Faktenbasis mit Daten zur Demografie des Ortes, der größeren Vereine und der Kirchengemeinde sowie mit Stammdaten zu Gebäuden und Plätzen ergänzt.

Ergebnisse/identifizierte Herausforderungen:

(siehe neue Kapitel Zusammenfassung im Dokument „1-Mackenzell_Ausgangssituation 2020“)

- In der Bestandsanalyse (siehe Dokument „1-Mackenzell_Ausgangssituation 2020“) wurde beschrieben, dass im Ortszentrum von Mackenzell noch in den 70-iger Jahren vielschichtige und lebendige Begegnungsstätten für alle Teile der Bevölkerung durch Alltagsbesorgungen und durch Ausübung der beruflichen Tätigkeiten vorhanden waren. Das Dorfzentrum hat durch den vielfältigen Strukturwandel der letzten 30 Jahre seine Funktion als Begegnungszentrum für Alltagsbesorgungen nahezu verloren. Wie in vielen anderen Dörfern entstehen gerade im Dorfkern vielschichtige Attraktivitätsverluste (z.B. enge Häuseranordnung, kleine Grundstücke, steigende Zahl von Leerständen, alter stark renovierungsbedürftiger Gebäudebestand, kaum junge Familien mit Kindern).
- Durch die Demographische Entwicklung der Ortsgemeinschaft entsteht in jedem Ort die Notwendigkeit in Multi-Generationskonzepte zum besseren Miteinander der Generationen und zur Integration der Senioren zu investieren, da hier das Freizeitangebote der aktuell Vereine nicht ausreicht und die zentralen Seniorenheime und Einrichtungen in Hünfeld, Burghaun oder Eiterfeld meist ein abruptes Ende für die sozialen Beziehungen mit der vertrauten Dorfgemeinschaft bedeuten.
- Einige dezentral vorhandene Gebäude sind in die Jahre gekommen und bieten ohne Neuausrichtung und ohne weitere Investitionen keine Perspektive bzw. Mehrwert für die Zukunft
- Dem größten Stadtteil von Hünfeld mit seinem vielfältigen Veranstaltungsprogramm fehlt ein für die Größe und Bedeutung der Veranstaltungen angemessener Veranstaltungsraum
- Die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung zur Aufrechterhaltung der vielfältigen Kontakte in der Ortsgemeinschaft sind bislang nur wenig ausgeschöpft worden
- Für das breite Angebot an Aktivitäten für Sport und Gesundheit und für die Sportstätten gibt es Optimierungsbedarf

Phase 2: Vertiefung zu Begegnungsstätten

Ziel des Dokumentes

Anstehende Investitionen in bestehende oder neue Gebäude und Flächen und den dazugehörigen Nutzungskonzepten sollen für die nächsten Jahre ganzheitlich geplant werden, so dass sowohl die aktuell bestehenden Missstände möglichst kurzfristig beseitigt werden als auch neue Orte für intensive Begegnung aller Generationen entstehen, die den sozialen Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft stabilisieren und fördern.

Die aus der Bestandsaufnahme abgeleiteten Ergebnisse wurden in der zweiten Phase vom moderierten Konzeptteam in priorisierten Arbeitsfeldern aufgegriffen und vertieft.

Es werden je Arbeitsfeld Strukturen und Stufenkonzepte vorgeschlagen, die zukunftsweisend über die nächsten 20 Jahre hinaus bestehen können und Nutzen stiften. Dies gelingt nur unter Einbeziehung aller relevanten Akteure und bei Bündelung der Interessen vor Ort.

Die in diesem Dokument zusammengefassten Ergebnisse aus Phase 2 **können** als Diskussionsgrundlage für erste Zukunfts-Konzeptstudien und als Bausteine für einen Masterplan im Dialog mit der Ortsgemeinschaft und den verschiedenen Akteuren auf verschiedenen Ebenen (Ortsbeirat, Magistrat der Stadt, Bürgermeister, Pfarrei, Landkreis, Bistum, Land) genutzt werden.



Welche Begegnungsstätten wurden in den Arbeitsfeldern priorisiert?

Wie in der Bestandsanalyse gezeigt, wurden 2019 sowohl im Innenbereich als auch im Außenbereich viele Begegnungen für den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft als auch für die Region organisiert.

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.
innen	2116	61685	23160
überregional	47	440	3490
regional	70	1343	1550
Dorfgemeinschaft	169	1882	18120
vereinsintern	1768	55570	0
privat	62	2450	0
ausser	442	8260	19690
überregional	38	1675	13650
regional	18	365	1700
Dorfgemeinschaft	23	660	4340
vereinsintern	333	4660	0
privat	30	900	0
Gesamtergebnis	2558	69945	42850

Die verloren gegangenen Begegnungsmöglichkeiten der Ortsgemeinschaft bei Alltagsbesorgungen im Dorfkern konnten z.T. durch ein größeres ehrenamtliches Engagement in Freizeitaktivitäten (ca. 50% aller erhobenen

Begegnungen) abgefangen werden. Der Rest entstand durch regelmäßige Aktivitäten der Institutionen (Kindergarten, Grundschule, Kirche).

Auch durch die vor ca. 20 Jahren durchgeführten Sanierungsarbeiten im Ortskern (z.B. Johannesplatz, Parkplatz vor der Pfarrkirche, Gesangsvereins-Haus, Wim Hosenfeld-Haus, Kirmesplatz, Golfplatz) konnten neue Freizeit-Begegnungsformen entstehen (z.B. Weinfest, Weihnachtsmarkt, Gottesdienste im Freien, gestärkter Golfplatzbetrieb, Verbesserung für Faschingsumzüge und sonstige Kundgebungen).

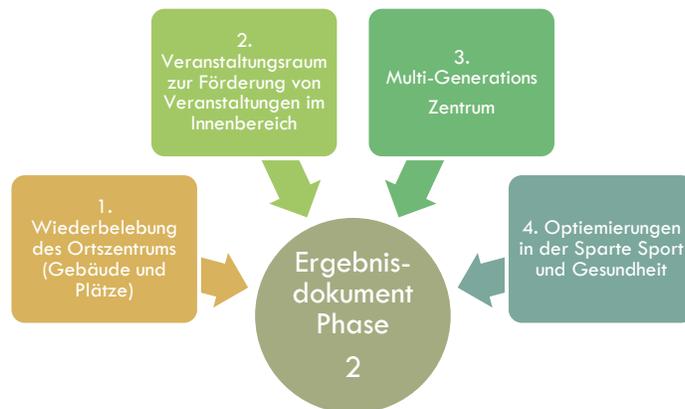
Die für Phase 2 priorisierten Arbeitsfelder 1-3 setzen genau hier an und ergänzen weitere Ideen zur Wiederbelebung des Ortszentrums mit vielfältigen kulturellen und sozialen Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen und Vereine (neudeutsch „Sozio-Kulturelles Zentrum“).

In Arbeitsgruppen des Konzeptteams wurden die folgenden Arbeitsfelder vertieft:

1. **Wiederbelebung des Ortszentrums** durch Investitionen in Bestandsgebäude und für kulturelle Veranstaltungen im Außenbereich (Gebäude und Plätze rund um den Johannesplatz, plus Idee zur Kulturscheune)
2. Förderung von Veranstaltungen im Innenbereich durch einen **größeren Veranstaltungsraum** (Kombigebäude, Saal der Gastwirtschaft Goldener Engel)
3. **Sozialen Zusammenhalt** stärken durch ein Multigenerationszentrum (Kirche, Kindergarten, Schule, Ortszentrum)
4. Für das breite Angebot an Aktivitäten **für Sport und Gesundheit gibt es Optimierungsbedarf** an den jeweiligen Sportstätten

Je Arbeitsfeld wurden die Ist-Situationen beschrieben (Gebäudedatamdaten, aktuelle Nutzung, akute Mängel) und zukünftige Herausforderungen und Potentiale sowie Ideen für Handlungsoptionen skizziert.

Die übergreifende Zusammenfassung der Arbeitsfelder des Konzeptteams wird hier in diesem Dokument vorgenommen. Für Detailsichten wird auf die Einzeldokumente der Arbeitsfelder verwiesen.



1 - WIEDERBELEBUNG DES ORTSZENTRUMS DURCH INVESTITIONEN IN BESTANDSGEBÄUDE UND FÜR VERANSTALTUNGEN IM AUßENBEREICH

Problem:

Das Dorfzentrum hat durch den vielfältigen Strukturwandel der letzten 30 Jahre seine Funktion als Begegnungszentrum für Alltagsbesorgungen verloren. Wie in vielen anderen Dörfern entstehen gerade im Dorfkern vielschichtige Attraktivitätsverluste (z.B. enge Häuseranordnung, kleine Grundstücke, alter stark renovierungsbedürftiger Gebäudebestand, steigende Zahl von Leerständen, kaum junge Familien mit Kindern).

Da in Mackenzell kein ,wie in anderen Dörfern, übliches Dorfgemeinschaftshaus mit großem Saal und Bühne vorhanden ist, haben sich vielfältige dezentrale Veranstaltungsorte (insbesondere auch im Freien) entwickelt, die jeweils nur mit viel Rüstaufwand für eine Veranstaltung hergerichtet werden können und zu welchen es ebenfalls Investitionsbedarfe zur Erhaltung bzw. Ideen zur Weiterentwicklung gibt.





Ziele:

für das Dorfkern mit den angrenzenden Gebäuden und Plätzen

- Wiederbelebung des Ortszentrums durch Investitionen in Bestandsgebäude und für Veranstaltungen im Außenbereich
- Optimalere Nutzung / Aufwertung vorhandener Gebäudebestand im Ortszentrum als Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft, auch für Vereine und Gruppen ohne eigene Räumlichkeiten
- Mehr vereinsübergreifende Gemeinschaft ermöglichen
- Sozio-kulturelle Veranstaltungen fördern durch gemeinsam nutzbare Infrastruktur und Ausstattung im Außenbereich

Vorgehen:

Zu Gebäuden und Plätzen des Dorfkerns wurden Potentiale und Ideen für eine bessere übergreifende Nutzung i.S. eines Dorfkulturzentrums für Vereinsaktivitäten und für Veranstaltungen im Außenbereich entwickelt.

Folgende Gebäude und Plätze wurden in der Analyse betrachtet:

- **Gebäude** im oberen Teil des Johannesplatzes:
Wim-Hosenfeld- Haus, Probehäus Gesangverein, Pfarrhaus, Backhaus
- **Plätze:** Johannesplatz, Kirmesplatz, Golfplatz
- Schaffung einer Dorfscheune zur Förderung der kulturellen Veranstaltungen und zentrale Lagerung von Equipment im Ortsmittelpunkt

Die ebenfalls noch im Dorfzentrum vorhandene Gastwirtschaft wird in einem separaten Kapitel weiter unten „Veranstaltungsraum für Veranstaltungen im Innenbereich“ betrachtet.

Nachfolgend werden die übergreifenden Aspekte der Analysen zusammengefasst

Übersicht zu Gebäuden im oberen Teil des Johannesplatzes



Gebäude	Wim-Hosenfeld Haus	Probenhaus Gesangsverein	Pfarrhaus	Backhaus
Eigentümer/ Betreiber	Stadt Hüfeld	Eigentümer Kirchengemeinde St. Johannes Pächter Stadt Hüfeld	Kirchengemeinde St. Johannes	Stadt Hüfeld
Aktuelle Nutzung	EG: Proberaum für Tanzgarden, Ortsbeiratssitzungen, MiniClub, plus ein Lagerraum für HuKV OG: Vereinsraum MKV, Lagerraum Tonica, Lagerraum Gesangsverein, DG: Lagerraum MKV	Proberaum für zwei Chöre des Gesangsvereins, Treffen KfD, Notlösung für Seniorenkaffee, Ausbildung Kindergarten, Kirche Kaffeeausschank bei Festen am Dorfplatz UG: Lager für Gesangsverein	4 Büroräume genutzt von Hauptamtlichen der Pfarrei Sitzungsraum für Gremien der Pfarrei und für kleinere aktive Gruppen	wird genutzt zur Pflege des Back-Brauchtums durch Teams aus Heimat- und Kulturverein und Feuerwehr manchmal integriert in Feste am Platz

Mackenzell, eine Gemeinschaft mit zukunftsfähigen Begegnungsstätten?

Mängel	EG nicht barrierefrei OG u. DG nur bedingt als Lagerraum geeignet Gewölbekeller aktuell gesperrt Grundsanierung notwendig aber wegen schlechter Bausubstanz sehr kostspielig	EG nicht barrierefrei Eigentumsregelung nach Ablauf der Pacht mit Kirchengemeinde/Bistum notwendig	Sitzungsraum nicht groß genug für alle aktiven Gruppen und für Glaubenslehre Zukunft als Pfarrhaus fraglich nach Pfarreien-Konsolidierung	Keine Toilette, direkt an der Straße kein Außengelände,
Bedarf/Ideen/Ausblick	Betriebsregelung und Ausstattung für Nutzung als Jugendraum bereits in Klärung	Stufenloser Seiteneingang denkbar	Teil der Bistumsstrategie ist es den Gebäudebestand zu reduzieren	Evtl. Teilfläche von Anwesen Götze kaufen
Alternativ	Evtl. bessere Entwicklungsmöglichkeiten, wenn Ideen und Investitionen in ein gesamtes Gebäude-Ensemble fließen. Im Verbund betrachtet lassen sich wahrscheinlich Synergien bei Eigentumsregelung, zentraler Haustechnik und Sanitärgebäuden besser erzielen und Zusatzaspekte wie Masterplan, Dialog mit Förderstellen und evtl. Betreibern oder gar Investoren und Erzielung eines stimmigen Dorfbild könnten zentral wohl besser entwickelt werden.			

Übersicht zu Plätzen im Dorfzentrum

Gebäude	Johannesplatz	Kirmesplatz	Golfplatz
Eigentümer/Betreiber	Stadt Hünfeld	Stadt Hünfeld	Stadt Hünfeld
Aktuelle Nutzung	jährlich: Weinfest, Weihnachtsmarkt, Gottesdienste, Fasching-Biwak, Martinszug vereinzelt: Platzkonzert, Handwerkerausstellung,	jährlich: Kirmestanz Sonst Parkplatz für Gastwirtschaft	im Sommer Do.-So. Kioskbetrieb mit Kaffee u. Kuchen
Mängel	hoher Rüst- u. Mietaufwand - kein Wasseranschlusses - kein Küchenfunktion mit Kühlung vorhanden - kein überdachter Bereich bei Wetteränderungen - keine Barrierefreie WC-Anlagen	hoher Rüst- u. Mietaufwand - kein Wasseranschluss - keine Küchenfunktion mit Kühlung vorhanden - überdachter Bereich bei Wetteränderungen fehlt -Barrierefreie WC-Anlagen	Nur im Sommer im Betrieb
Bedarf/Ideen/Ausblick	Schaffung einer Dorfscheune zur Förderung der kulturellen Veranstaltungen zur Lagerung und Nutzung bei Veranstaltungen im Außenbereich für Außenveranstaltungen		

Ergänzungsidee Dorfscheune zur Förderung der kulturellen Veranstaltungen

Zur Förderung der vielfältigen soziokulturellen Veranstaltungen im Außenbereich (sowohl im Ortskern als auch dezentral z.B. Drachenstein, Tonica Steinbruch) wurde die Idee zur Schaffung einer Scheune zur Förderung der kulturellen Veranstaltungen im Ortsmittelpunkt ergänzt. Diese könnte sowohl zur Lagerung (Konsolidierung der aktuellen privaten dezentralen Lagerung) von gemeinsam genutzter Ausstattung als auch mit Funktionen zur Durchführung von Veranstaltungen im Dorfzentrum konzipiert werden.

Ist-Situation:

Verschiedene Vereine haben mangels eines größeren Veranstaltungsraumes bereits über viele Jahre erfolgreiche Veranstaltungen im Aussenbereich entwickelt und hier größere Investitionen getätigt (z.B. Ausstattung, Lager, Anhänger, Funktionsgebäude). Die weitere Fortsetzung dieser verteilten Investitionen ist an ihre Grenzen gestoßen und hat sich mittlerweile zum Problem entwickelt (siehe u.a. Tabelle)

Verein	Was, Wo?	Problem
Kirmes	Ausstattungen für Kirmesplatz, Saalschmuck, etc. aktuell gelagert bei Malermeister Höfer und div. privaten Lagerräumen, da Gaststätte „Zum Ulmenstein“ verkauft wurde	dezentral
MKV	Keller u. Garage Gesangverein Haus, Magazinraum Wilm Hosenfeld Haus und div. privaten Lagerräumen	dezentral
TSG	Pappert-Scheune, Fertiggarage am Parkplatz, DG-Kombigebäude	Scheune/Substanz ist gefährdet
Tonica	Noten/Büro und Instrumenten-Archiv im Wilm Hosenfeld Haus, Anhänger u. Stromaggregat in Pappert Scheune, Festausstattung in zusätzlichen Funktionsgebäuden im Tonica Steinbruch	Verteilt, unsicher, baufällig, nicht gemeinsam nutzbar
Feuerwehr	Pappert-Scheune	Scheune/Substanz ist gefährdet
Gesangverein	Keller Probenhaus / Gesangverein, Magazinraum Wilm Hosenfeld Haus	dezentral
Laienspielgruppe	Garagen Ulmensteinweg 3 / privater Lagerraum	Privat / Eigenbedarf
Kirchengemeinde	Chorraum Kirche, Kindergarten, Keller Probenhaus / Gesangverein, Magazinraum, Pfarrhaus	dezentral
Schützenverein	Private Scheune	dezentral
Traktorverein	Private Räumlichkeit in Nüst	weite Entfernung
Heimat- und Kulturverein	Wilm Hosenfeld Haus und div. privaten Räume	dezentral

ZIEL:

Rüstaufwände für Außenveranstaltungen insbesondere im Dorfzentrum reduzieren und somit die etablierten Veranstaltungen langfristig stabilisieren (Rüstaufwände: Mietkosten, Doppeltanschaffungen durch Vereine, Aufbau-Zeiten, evtl. auch mehr Gemeinschaftsveranstaltungen durch mehrere Vereine).

Vorschläge für vorhandene und gemeinsam nutzbare Grundausrüstungen

Folgende gemeinsam nutzbare Grundausrüstung wird vorgeschlagen:

- Festgarnituren
- Spülmaschine
- Grills, Fritteuse, Steaker, etc.
- Wasseranschluss und Schläuche für Veranstaltungen am Dorfplatz
- Buden für diverse Nutzungen
- Anhänger
- Zapfanlage
- Spuckschutz, Gläser, Geschirr
- Schirme, Pavillons, Zelte
- Elektro-Equipment zur Stromverteilung Sicherungskasten, Lichterketten
- Lautsprecheranlage

Vorschläge für eine räumliche Grundausrüstung

Folgende gemeinsam nutzbare Grundausrüstung wird vorgeschlagen:

- Barrierefreie Toilettenanlage
- Kühlraum
- Küchen-/Spülraum
- Thekenraum
- Zum Dorfplatz zuschaltbar

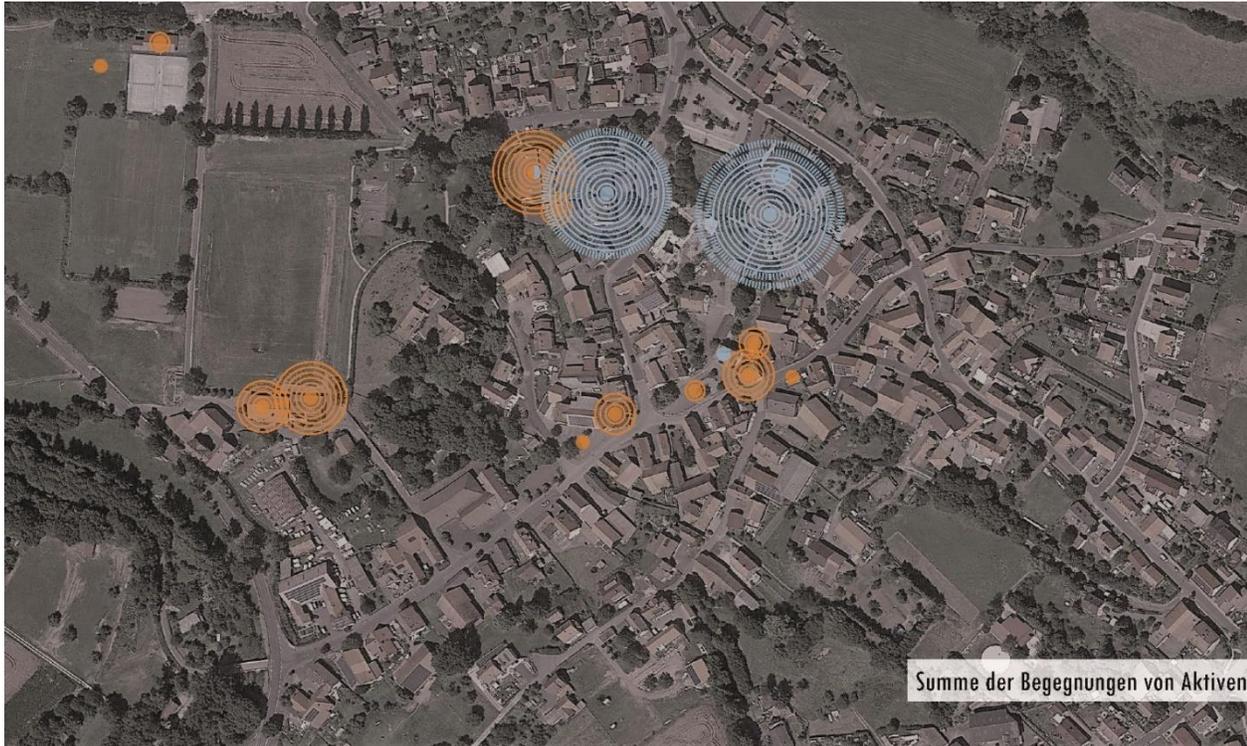
WEITERE VORANALYSEN:

Die aktuellen Kosten für jährliche Leihgebühren könnten von den Vereinen erhoben werden, um damit die gemeinsame Investition in ein Basis Equipments zu rechtfertigen. Ebenso könnte bereits vorhandenes dezentral gelagertes und gemeinsam nutzbares Equipment der verschiedenen Vereine hier konsolidiert werden.

Für die Verwaltung und Führung des Inventars müsste es engagierte Personen geben (durchaus mit Vergütung), die die Ausstattung pflegen und verwalten (i.S. „Hausmeister“).

Potential:

Potential Begegnungen im Dorfkern



Mackenzell, eine Gemeinschaft mit zukunftsfähigen Begegnungsstätten?

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.	Zone	Summe aller Begegnungen
⊗ Johannesplatz	8	490	7700	Plätze Ortskern	9270
⊗ Kirmesplatz	2	80	750		
⊗ Backhaus	2	50	200		
⊗ Gaststätte "Goldener Engel"	93	2769	2850	Gebäude Ortskern	67593
⊗ Gaststätte "Zum Ulmenstein"	45	411	2800		
⊗ Pfarrhaus	42	478	0		
⊗ Proberaum MGV	74	1512	0		
⊗ Wilh. Hosenfeld Haus	296	3272	0		
⊗ Kindergarten	235	20890	150		
⊗ Pfarrkirche	155	1350	14710		
⊗ Schule	242	16301	100		
⊗ Schützenhaus	192	2267	870		
⊗ Sportlerheim	18	621	0		
⊗ Kombigebäude	239	3942	470	rund um den Ortskern	28632
⊗ Sportplatz	298	5435	6950		
⊗ Tennisanlage	72	627	420		
⊗ Keltenhof	1	30	300		
⊗ Turnhalle Mackenzell	370	6600	100		
Gesamtergebnis	2384	67125	38370		105495

Potential Dorfscheune

Für ca. 54 Kultur und Kirchenveranstaltungen würde ein verstärktes Interesse an der Dorfscheune mit Ausstattung bestehen, da diese Veranstaltungen im Außenbereich stattfinden.

Davon finden 12 Veranstaltungen im Ortskern statt, die 60% aller Begegnungen im Außenbereich organisieren. Diese könnten neben der Ausstattung auch von den Gebäudefunktionen im Ortskern profitieren.



Mackenzell, eine Gemeinschaft mit zukunftsfähigen Begegnungsstätten?

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.	
⊕ Johannesplatz	8	490	7700	Dorfkern
⊕ Kirmesplatz	2	80	750	
⊕ Backhaus	2	50	200	
⊕ Tonica-Steinbruch	20	665	1950	sonstige
⊕ Sportplatz	3	110	2000	
⊕ Keltenhof	1	30	300	
⊕ Spielplatz/Park	1	5	50	
⊕ Tennisanlage	1	20	50	
⊕ Drachenstein	15	450	0	
⊕ Hutzelplatz	1	20	150	
Gesamtergebnis	54	1920	13150	

(Anmerkung: In 2019 war kein Backhausfest, in anderen Jahren kommen nochmal ca. 300 Besucher zum Backhausfest dazu)

2 - VERANSTALTUNGSRAUM FÜR FÖRDERUNG VON VERANSTALTUNGEN IM INNENBEREICH

Problem:

Dem größten Stadtteil von Hünfeld mit seinem vielfältigen Veranstaltungsprogramm fehlt ein für die Größe und Bedeutung der Veranstaltungen angemessener Veranstaltungsraum.

Ziele:

Angemessener Veranstaltungsraum zur Sicherstellung der etablierten Veranstaltungen im Innenbereich.

Was ist ein angemessener Veranstaltungsraum?

Erfolgreiche Veranstaltungen brauchen entsprechend geeignete Veranstaltungsorte und dazugehörige Infrastruktur, die den stets gewachsenen gesetzlichen Anforderungen und dem gestiegenen Anspruch der Besucher gerecht werden (z.B. Barriere freier Zugang, Bühnen u. Technik, Flexibilität bei Anordnung von Sitzplätze, Beleuchtung u. Akustik, Toiletten, Parkplätze, Verköstigung, ...)

Vorgehen:

In der Voranalyse wurden die folgenden bisherigen Innenraum Veranstaltungsorte untersucht und bewertet:

- Gaststätte Goldener Engel mit Saal
- Turnhalle
- Kombigebäude

Übersicht der untersuchten Gebäude für größere Veranstaltungen



Gebäude	Saal Goldener Engel	Kombi-Gebäude	Turnhalle
Eigentümer/ Betreiber	Privat (Diethelm Brehl)	Stadt Hünfeld	Landkreis Fulda
Aktuelle Nutzung	<p>Karnevalsveranstaltungen (MKV) Kirmesveranstaltungen (Kirmesverein)</p> <p>Theatervorstellungen (Laienspielgruppe)</p> <p>Konzerte (Gesangverein)</p> <p>Vereinsjubiläen + Kommersveranstaltungen interne Treffen der Vereine</p> <p>private Familienfeiern</p>	<p>Proben von Orchester und div. Ensembles des Bläserchor Tonica plus Einzelunterricht VHS</p> <p>Lehrgänge und Gruppenstunden der Feuerwehr</p> <p>Nutzung für Umkleide bei Radvierer und Rhön-Super Cup</p> <p>Gelegentliche Nutzung für Kleinveranstaltungen HuKV</p> <p>Früher auch für Seniorennachmittag und K86 Kaninchenausstellung</p>	<p>vormittags: Schulsportunterricht Grundschule</p> <p>nachmittags + abends: Training- und Spielbetrieb (Vereine, vorwiegend TSG)</p>
Mängel	<p>Abhängigkeit vom privaten Eigentümer / Betreiber</p> <p>keine Verkaufserlöse aus Getränken oder Speisen möglich</p>	<p>insgesamt als Kombi-Gebäude nur noch bedingt geeignet da hoher Abstimmungs- und Rüstaufwand mit Tonica und Feuerwehr</p> <p>alternative Nutzung (Wegräumen)</p>	<p>Abhängigkeit vom Landkreis Fulda</p> <p>Nutzung am Wochenende + in Ferien nicht gestattet</p>

Mackenzell, eine Gemeinschaft mit zukunftsfähigen Begegnungsstätten?

	Zugänglichkeit (offiziell nur über Gaststätte)	Vereinsausstattung, Aufbau, keine Bühne bzw. Bühnentechnik)	keine Barrierefreiheit von Umkleiden + Zuschauerfläche (OG)
	Barrierefreiheit max. in Kombination mit Gaststätte gewährleistet	Küche nur in enger Abstimmung mit Feuerwehr möglich	mittelfristiger Sanierungsbedarf (baulich + technisch)
	Teilweise Sanierungsbedarf (baulich + technisch)	Toilettenkapazität nur in Verbindung mit TSG-Toiletten ausreichend. kurzfristiger Modernisierungsbedarf Parkplatzsituation	keine Form von gastronomischer Nutzung möglich (fehlende Räume + Ausstattung)
Bedarf/Ideen/Ausblick	Da aktuell einziger geeigneter Ort für größere Innenveranstaltungen sollten stabile Rahmenbedingungen für mittelfristige Nutzung (> 15 Jahre) ausgelotet und vereinbart werden und in Optimierung der Nutzung durch die Ortsgemeinschaft investiert werden (z.B. separater Zugang, Notausgang, Heizung, Bühnenausstattung, Barriere freies WC, Belegungsplan, ...)	Für größere Veranstaltungen aktuell und selbst bei baulicher Erweiterung in Richtung Sportanlage nicht geeignet. Außerdem überschneiden sich durch die sehr intensive Nutzung der drei Hauptnutzer des Gebäudekomplexes (TSG, Tonica, Feuerwehr) die Belegung bereits heute.	Für größere Veranstaltungen aktuell kaum geeignet, kein Saalersatz in Kombination mit Schulbetrieb denkbar

Potential:

Die vielen seit vielen Jahren gut besuchten Mackenzeller Veranstaltungen im Innenbereich (insbesondere in den Wintermonaten) beweisen, dass nicht nur persönliche und soziale Netzwerke und die Attraktivität des Ortes gestärkt werden, sondern dass darüber hinaus auch vielfältige Kultursparten ehrenamtlich und nachhaltig durch die Dorfgemeinschaft betrieben werden.

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.
Kultur Brauchtum	40	847	2100
Kultur Musik	2	120	700
Kultur Tanz	22	880	750
Kultur Theater	45	411	2800
privat	25	1000	0
Sozialverband	6	42	0
Gesamtergebnis	140	3300	6350

Die Qualität und Bekanntheit einiger Kulturveranstaltungen erfährt seit vielen Jahren gute Resonanz in der gesamten Region. Die ehrenamtlich in Mackenzell organisierten Veranstaltungen liefern somit wichtige Bausteine für die Sozio-Kultur der gesamten Region.

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.
überregional	12	265	3000
regional	3	160	1200
Dorfgemeinschaft	10	385	2150
vereinsintern	90	1490	0
privat	25	1000	0
Gesamtergebnis	140	3300	6350

Gesamtübersicht

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.
Gaststätte "Goldener Engel"	93	2769	2850
Kirmesverein	32	1056	1200
Kirmes Disco	1	40	500
Kirmestanz mit örtl. Vereinen	1	40	250
Kirmestanz	1	40	250
Kinderkirmes, anschl. Ausklang	1	40	200
Vorstands- und Ausschusssitzungen	8	96	0
Tanzprobe	20	800	0
MKV	6	330	1450
MKV Tanzspektakel	1	100	350
MKV Weiberfastnacht	1	40	250
MKV 1. Fremdensitzung mit langer Nacht	1	70	250
MKV 2. Fremdensitzung mit langer Nacht	1	70	250
Kinderfastnacht für alle	1	30	200
MKV Kinder- und Jugendfremdensitzung	1	20	150
VDK	6	42	0
Vorstands- und Ausschusssitzungen	6	42	0
privat	25	1000	0
Familienfeier	25	1000	0
Heimat- u. Kulturverein	24	341	200
Abschlußabend Jubiläumsjahr HuKV Ehrungen und Musik	1	20	200
Vorstands- und Ausschusssitzungen	3	21	0
Vereinstreff	20	300	0
Gaststätte "Zum Ulmenstein"	45	411	2800
Laienspielgruppe	45	411	2800
Theaterabend	11	165	2650
Theater Kindervorstellung	1	15	150
Vorstands- und Ausschusssitzungen	3	21	0
Probe	30	210	0
Hünfeld Stadthalle	1	80	350
Tonica	1	80	350
Frühlingskonzert	1	80	350
Hünfeld Lokschuppen	1	40	350
Gesangverein	1	40	350
Lokschuppenkonzert Sing-a-pur	1	40	350
Gesamtergebnis	140	3300	6350

3 - SOZIALER ZUSAMMENHALT STÄRKEN DURCH MULTIGENERATIONENZENTRUM

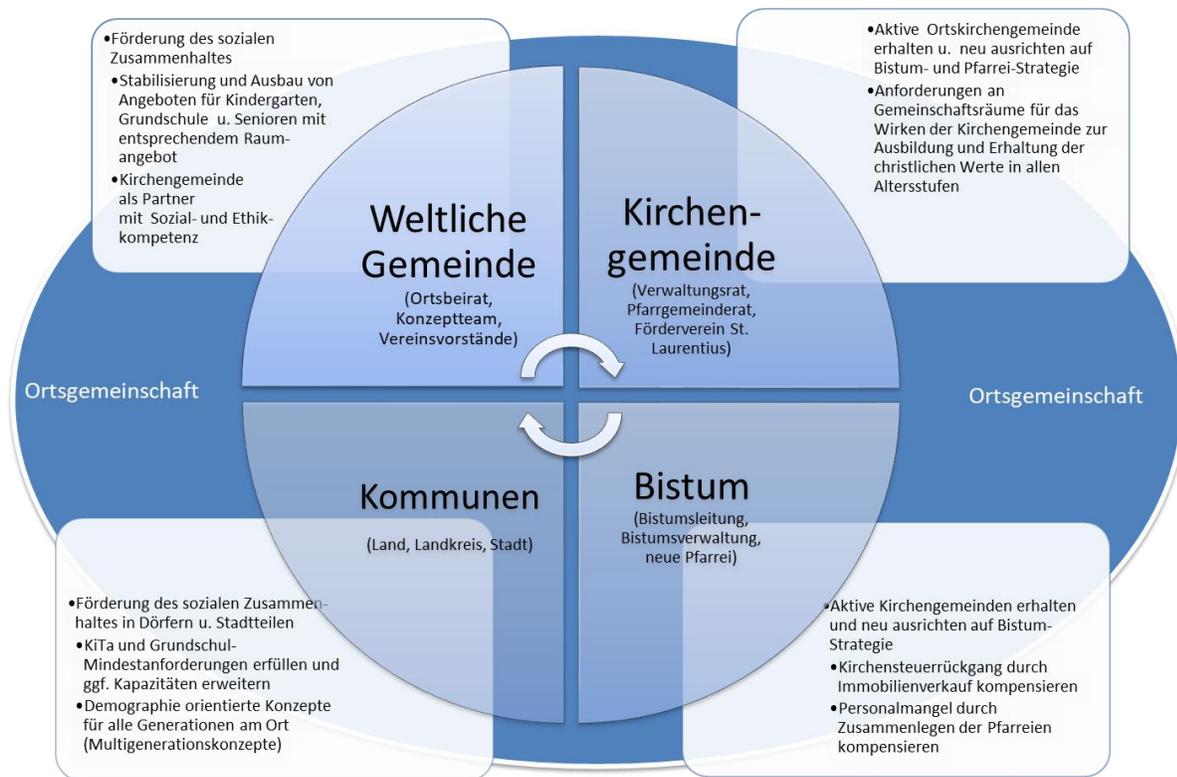
Problem:

Durch die Demographische Entwicklung der Ortsgemeinschaft entsteht die Notwendigkeit in Multi-Generationskonzepte zur sukzessiven Re-Integration der Senioren zu investieren, da hier das Freizeitangebot der Vereine nicht ausreicht und die Seniorenstätten in Hüfeld kaum Anbindung an die Dorfgemeinschaft bieten, d.h. als harter Schritt empfunden werden.

Ziele und Akteure:

Über die letzten Jahre wurden mehrere Ideen zur Stärkung der christlichen Sozialgemeinde und Integration von Angeboten für Senioren angestoßen und konkrete Umsetzungsvorschläge durch die Gremien der Kirchengemeinde skizziert. Ergänzend wurde der Förderverein „St. Laurentius“ für Multigenerationskonzepte und die Vorüberlegungen in das übergreifende Konzeptteam mit Beteiligung des Ortsbeirates eingebracht. Mittlerweile sind einige Akteure hierzu im Dialog und bringen ihre strategischen Überlegungen ein.

Akteure und strategische Ziele

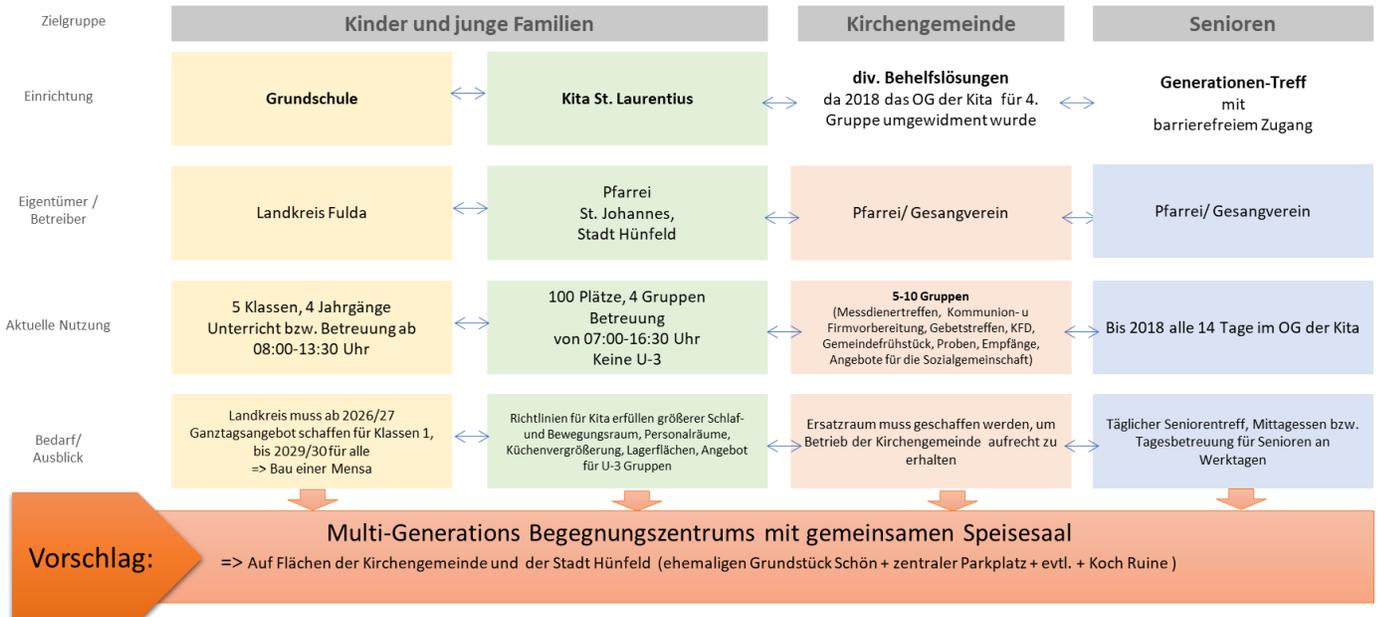


Vorgehen:

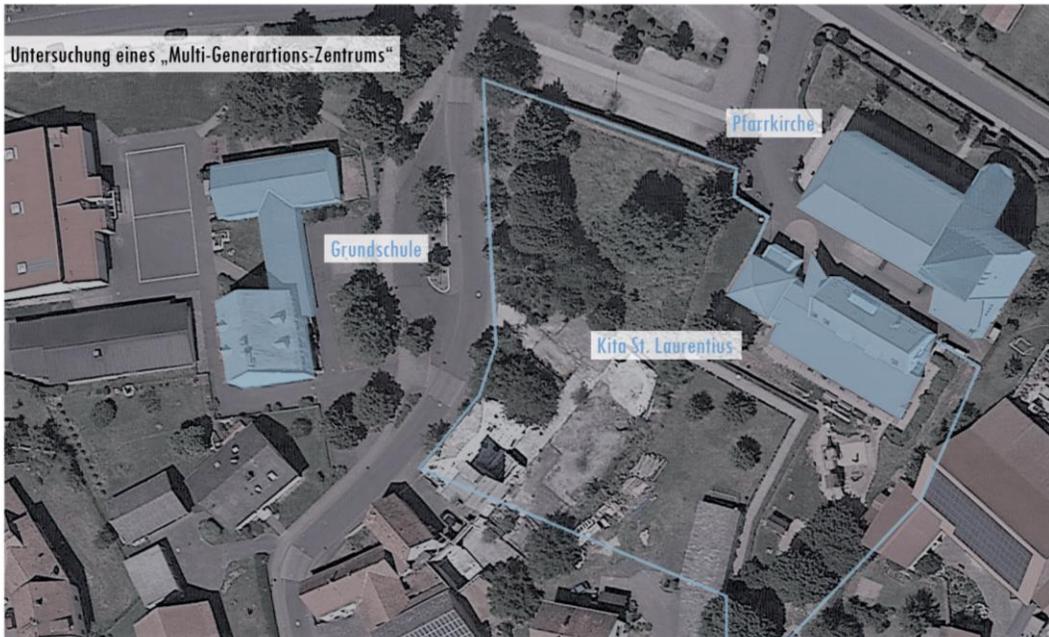
Es wurden die Fakten der Kirchengemeinde und der weltlichen Gemeinde analysiert (z.B. Begegnungsformen, Demographie siehe unter Potential).

Auf Basis der bestehenden Gebäude-Ensembles von Kirchengemeinde, Schule und Vereinen im Dorfzentrum wurden erste Konzeptstudien entwickelt, die nun als Optionen für einen mehrstufigen Masterplan zusammengefügt werden können

Brainstorming im Konzeptteam der Gemeinde



Übersicht der analysierten Gebäude



Gebäude	Ehemal. Funktionsräume der Kirchengemeinde im OG der KiTa	Kindergarten	Grundschule
Eigentümer/ Betreiber	Kirchengemeinde St. Johannes d. Täufer	Träger: Kirchengemeinde St. Johannes d. Täufer Partner lt. Betriebsvertrag: Stadt Hünfeld	Landkreis Fulda
Aktuelle Nutzung	Ehemalige Funktionsräume im OG des Kindergartens (großer Gruppenraum, kleiner Gruppenraum, WC, Küche) wurden für die in 2018 dringend benötigte zusätzliche Kindergartengruppe umgebaut. Einige Maßnahmen wurden ausgesetzt andere wurden kompliziert über Behelfslösungen (Aufsplittung von Gruppen, Nutzung Proberaum Gesangverein, Verlagerung nach Hofaschenbach, Verlagerung nach Außen oder in die Kirche) organisiert.	4 Gruppen, 100 Plätzen Betreuung durch Team von ca. 12-15 Erziehern plus Personal für Küche, Reinigung, Hausmeister. Betriebszeiten von 07:00-16:30 Uhr	4 Jahrgänge, 5 Klassen, Unterricht , ca. 90 Kinder Betreuung durch Team von 5-6 Lehrern plus Personal für Küche, Reinigung, Hausmeister. Betriebszeiten von 08:00-13:00 Uhr
Mängel	Aktuell haben folgende Gruppen der Kirchengemeinde keinen geeigneten Raum <ul style="list-style-type: none"> - Senioren-/Gemeindefrühstück - Kinderkirche - Kommunionunterricht - Firmunterricht - Elternabende - Messdienertreffen 	Keine U-3 Betreuung möglich Kapazitäten für Schlaf- und Bewegungsraum, Personalräume und Küche sind ausgereizt, bzw. konform zu den heutigen Standards u. Vorschriften	Noch keine vollständige Nachmittagsbetreuung

Bedarf/ /Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Sitzungen von PGR mit VR - Kleine Feiern und Empfänge - Sonstige Vorträge und Kurse zur Glaubensbildung 		
Übergreifende Ausblicke	<ul style="list-style-type: none"> • seniorengerechte Angebote bzw. Betreuung der wachsenden Zahl älterer Gemeindemitglieder (z.B. Ausbau des wöchentl. Senioren Treffs zu täglichem Treff oder sogar mit Tagespflege) • kirchliche Jugendarbeit (z.B. Kommunion und Firm-Unterricht, Messdienertreffen, Aktivitäten Familienkreis) • Treffen von Gremien und Gruppen der Pfarrgemeinde (PGR-Ortsteam, VR, kfd, Lektoren, Familienkreis, junge Familien, Krabbelgruppe, Erwachsenenbildung/Glaubenskurse) • Die Nähe der alten Funktionsräume im OG zum Gotteshaus war ideal für Vorbereitung/Proben von Gottesdiensten (Basteln, Musik, Rollenspiel etc.) und Dialog-Angebote für kleinere Gruppen (z.B. Kindermesse, Rosenkranzgruppe, kleinere alternative Gottesdienst Formate, Treffen nach Gottesdiensten) • In Zukunft mehr Angebote für kleinere Zielgruppen z.B. Angebote für soziale und karikative Zwecke und sozial ethische Themenfelder, kleinere Gottesdienstformate für oder Gemeinschaftstreffen nach Gottesdiensten (z.B. Werktags, Familientreffen etc.) 	<p>Richtlinien für Kita erfüllen</p> <p>größerer Schlaf- und Bewegungsraum, Personalräume, Küchenvergrößerung, Lagerflächen,</p> <p>Betreuungsangebot für U-3 Gruppen schaffen</p>	<p>Für Ganztagsangebot muss ab 2026/27 sukzessive auch Schulspeisung angeboten werden.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Bestand des Kindergartens und der Grundschule sind demographisch gesichert und bilden die Wurzeln für die heranwachsende Sozialgemeinde der Zukunft. - Gebäude sind alle in unmittelbarer Nähe, so dass sich Synergien bei gemeinsamer Nutzung von zukünftigen Investitionen konzipieren lassen (z.B. Nutzung der Turnhalle, Nutzung Küche und Speisesaal, Toiletten, sonst. Funktionsräume) - Bei engerer Zusammenarbeit der Träger wären mehrstufige übergreifende Konzepte und Synergien beim Übergang der Kinder von Kindergarten in den Schulbetrieb (z.B. Vorschulklassen) oder bei Personal (z.B. Erzieher für Nachmittagsbetreuung von Schulanfängern, Gebäude und Reinigungsservice) denkbar - Unterstützung der Bistumsstrategie für „Pastorale Räume“ für die Neuausrichtung und Intensivierung des geistlich sozialen Arbeitens in unserer Kirchengemeinde - Enge Partnerschaft von Kirchlicher und weltliche Gemeinde beim Aufbau von Angeboten für Seniorenarbeit (Freizeittreff mit Aktivitätenprogramm für Rüstige, Gemeinde Treff mit Verköstigung und Betreuung für Ältere) in einem Gebäude Ensemble mit garantierten Begegnungsmöglichkeiten der Generationen (ggf. sogar mit Unterstützung durch professionelle Altenpfleger für Tagespflegestation). 		

Erste Konzeptstudien und Phantasien für einen Stufenplan:

Achtung, die u.a. Skizzen sind bislang nur im Konzeptteam besprochen und noch nicht mit Stadt oder Bistum auf Machbarkeit geprüft. Sie sollen aufzeigen, dass es sowohl mehrstufige Pläne als auch gemeinsam agierende Akteure braucht um Strategien und Synergien i.S. einer Dorfgemeinschaft umzusetzen!

Kombination der Interessen von Stadt, Kirchengemeinde, Bistum und Landkreis zu einem Multi-Generationskonzept zur Belebung des Ortszentrums

Stufe 1 (2018)

Umwidmung von bisherigen Funktionsräume der Kirchengemeinde zur Erweiterung der KiTa Fläche im OG

Stufe 2

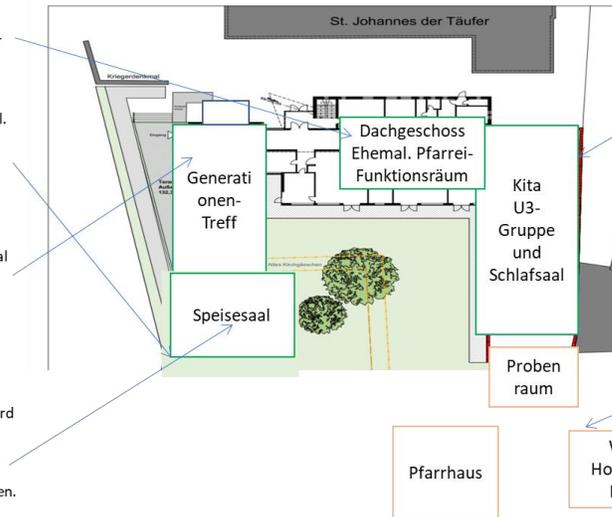
Stadt erwirbt Nachbargrundstück (ehemal. Schön)

Stufe 4

Stadt und Kirchengemeinde schaffen barrierefreie Ersatzräume für die Pfarrgemeinde im heutigen KiTa-Schlafsaal und startet damit ein erweiterbares Gebäudekonzept, um dies für die Kirchengemeinde aber auch für andere soziale Zielgruppen und Träger der weltlichen Gemeinde zu nutzen.

Stufe 5

Kapazität des erweiterbaren Gebäudes wird durch den Landkreis für Schulspeisung ergänzt. Über einen Kantinenbetreiber werden die Mittagessen für Schule, Kindergarten und Senioren-Treff angeboten. Am Nachmittag kann die Einrichtung evtl. für betreute Senioren Tagesstätte genutzt werden



Stufe 3

Stadt passt Kindergarten an die gestiegenen Anforderungen an (zusätzliche Funktionsräume und Schlaf- und Bewegungsraum). Kindergarten wird auf die den gestiegenen Bedarf an der Südseite erweitert

Stufe 6

Stadt, Pfarrei und Bistum verkaufen Wim Hosenfeld Haus u. Pfarrhaus an einen Investor zur Schaffung von Senioren gerechten Wohnungen. Das Probenhaus des Gesangsvereins kann zukünftig auch in das Multi-Generations-Konzept integriert werden (z.B. für Seniorensingen und tanzen).

4 - OPTIMIERUNGSBEDARF IN DER SPARTE SPORT UND GESUNDHEIT

Probleme:

- Nutzung von Turnhalle ist am Wochenende + in Ferien nicht gestattet
- Parkplatzsituation nicht mehr für größere Sportereignisse angemessen (Wiesen sind nass, Raiffeisen fällt weg)
- Lager in privater Scheune ist zeitnah in baufälligem Zustand
- Qualifizierte Übungsleiter zur Aufrechterhaltung des aktuell erfolgreichen breiten Angebotes an Sportarten auf ansprechendem Niveau

Ziele und Akteure:

Sportbetrieb aufrechterhalten (Tiefe u. Breite, Fitness und Wettbewerb)

Vorgehen:

- Welche Gegenmaßnahmen greifen, wo braucht es neue Ideen und Maßnahmen?
- Was machen die anderen, was wird sogar gefördert?

Übersicht zu Sportstätten

1. Bogenschießen, 2. Tennisplatz, 3. Fußball, 4. Basketball, 5. Turnhalle, 6. Schützenhaus, 7. Kegelbahn, 8. Golfplatz



Potential:

Die Anzahl Begegnungen der Aktivitäten an den vorhandenen Sportstätten ist erstaunlich.
(Golfplatz, Kegelbahn und Basketball wurde nicht gezählt)

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.
Turnhalle Mackenzell	370	6600	100
Sportplatz	298	5435	6950
Schützenhaus	192	2267	870
Tennisanlage	72	627	420
Kreissporthalle Hüfeld	40	400	0
Bogenwiese	20	200	0
Hallenbad Hüfeld	20	200	0
Sportlerheim	18	621	0
Gesamtergebnis	1030	16350	8340

Über die Wirkungen für die Gemeinschaft im Ort hinaus, entstehen durch Wettkämpfen mit anderen Mannschaft und auch durch größere Sportveranstaltungen wie RadVierer oder Rhön-Super Cup intensive Wirkungen für die gesamte Region der Sportbegeisterten.

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.
überregional	67	1435	6590
TSG-Sportverein	32	1260	6100
Schützenverein	35	175	490
regional	26	375	950
TSG-Sportverein	26	375	950
Dorfgemeinschaft	7	160	680
Schützenverein	3	90	280
TC 88 Mackenzell	4	70	400
vereinsintern	900	13135	0
TSG-Sportverein	673	11021	0
Schützenverein	161	1592	0
TC 88 Mackenzell	66	522	0
Gesamtergebnis	1000	15105	8220

Die drei Sportvereine (TSG Mackenzell, Schützenverein, Tennis-Club 88) haben mit ihren Sub-Abteilungen und Sportgruppen (>20) für verschiedene Alters- und Leistungsstufen eine hohe Wirkung auf die Gesundheit der mitwirkenden Sportler und einen signifikanten Beitrag zum Zusammenhalt der Ortsgemeinschaft mit sportlichem Geist für Fairness und Teamleistung.

Mackenzell, eine Gemeinschaft mit zukunftsfähigen Begegnungsstätten?

Veranstaltungsstätten	Summe von Anzahl Veranstaltungen	Summe von Aktive Begegnungen p.A.	Summe von Besucher Begegnungen p.A.
TSG-Sportverein	731	12656	7050
Turnhalle Mackenzell	370	6600	100
Punktspiele Tischtennis	10	100	100
Training Eltern-Kind Turnen	40	1200	0
Training Fußball Bambinis	20	300	0
Training Fußball E-Jugend	20	300	0
Training Fußball F-Jugend	20	300	0
Training Gymnastik Damen	80	2000	0
Training Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining	20	400	0
Training Lollipops Kinderturnen	40	600	0
Training Step & Shape	40	600	0
Training Tischtennis	40	400	0
Training Volleyball	40	400	0
Sportplatz	298	5435	6950
Punktspiel Fußball Bambinis	5	75	150
Punktspiel Fußball E-Jugend	5	75	150
Punktspiel Fußball F-Jugend	5	75	150
Punktspiel Fußball Senioren A-Liga + C-Liga	30	1200	4500
Sportfest Fußballturniere	1	50	400
Sportfest Hessisch- Bayerischer Rad 4er	1	30	800
Training Fußball Bambinis	20	300	0
Training Fußball E-Jugend	20	300	0
Training Fußball F-Jugend	60	900	0
Training Fußball Senioren	90	1800	0
Training Lauftreff	40	400	0
Training Radabteilung	20	200	0
Volkslauf Rhön-Super-Cup / Bockbierabend	1	30	800
Kreissporthalle Hünfeld	40	400	0
Training Badminton	40	400	0
Hallenbad Hünfeld	20	200	0
Training Aquagymnastik	20	200	0
Sportlerheim	3	21	0
Vorstands- und Ausschusssitzungen	3	21	0
Schützenverein	199	1857	770
Schützenhaus	179	1657	770
Funschießen der örtl. Vereine	1	20	70
Jugendtraining	45	450	0
Traditionelle Abholung des alten Schützenkönigs mit der Toni	1	40	60
Traditioneller "Tanz in den Mai", Tonica und DJ	1	30	150
Training	90	900	0
Vorstands- und Ausschusssitzungen	6	42	0
Wettkampf	35	175	490
Bogenwiese	20	200	0
Training	20	200	0
TC 88 Mackenzell	70	592	400
Tennisanlage	70	592	400
Bosselturnier mit Grünkohl und Pinkel	1	20	50
Kartoffelfest	2	40	300
Käseabend	1	10	50
Training Damen	20	160	0
Training Herren	20	160	0
Training Jugend	20	160	0
Vorstands- und Ausschusssitzungen	6	42	0
Gesamtergebnis	1000	15105	8220

Wir danken ihnen für das Interesse an unserem Konzept.

Konzeptteam Mackenzell 28.03.2022

Dirk Gollbach

Christoph Hahn

Felix Hahn

Katja Hartung-Jesensky

Steffen Höfer

Jan-Philipp Meyer

Stefan Meyer

Carsten Trapp

Johannes Wehner

Theo Ziegler